



1. Konstruktion

Für beide Matrizen des Dupla-Geschiebes gibt es nur einen Parallelhalter. Auf der einen Seite (Ring) kann die Stab-Matrize eingesetzt werden. Die gegenüberliegende Seite ist für die T-Matrize bestimmt. Bei Verwendung der T-Matrize ist darauf zu achten, dass der Aktivierungsschlitz des Parallelhalters in der Öffnung der T-Matrize sichtbar wird.

2. Einsatz des Geschiebes

Die T-Matrize entspricht in den Abmessungen der Loga-Matrize und kann zusammen mit den Loga-Patrizen benutzt werden. Freundsituationen erfordern zum Schutz des Geschiebes eine Umlauffräsung.

3. Geschiebe setzen

Die Pfeilerkrone wie gewünscht modellieren und die entsprechende Matrize mit Hilfe des Parallelhalters in die Modellation integrieren. Je nach Anwendung können die Dupla-Matrizen in der Breite oder Höhe gekürzt werden. Die Modellation anschliessend in gewohnter Weise fertigstellen, einbetten und giessen. Die Dupla-Matrizen und Patrize sind im Funktionsteil frei von Kanten, so dass sich beim Einbetten keine Luftblasen an der Oberfläche festsetzen können.

4. Einbettmasse

Modellationen mit integrierten Kunststoffgeschieben sollten aufgrund des Quelleffektes von Kunststoff, in einer phosphatgebundenen Präzisionseinbettmasse eingebettet werden.

5. Abstrahlen

Nach erfolgtem Guss, die Dupla-Matrize und -Patrize mit Aluminiumoxyd mit 50 µm Körnung, oder vorzugsweise mit Glasperlen, abstrahlen.

Wichtig:

Bitte beachten Sie „Wichtige Hinweise für die Verwendung und Verarbeitung von Attachments“

Informationen unter: www.unor.ch, oder bei Kaladent AG, Unor Labor-Service, Steinackerstrasse 47, CH-8902 Urdorf

2016.12.12